

Leichtathletik in der

Fußspur



— Westen zu Berlin

1/2018



Das Titelbild zeigt Yvonne, Silvester, Tessa und Hartmut bei den BBM im Halbmarathon am 3.9.2017

Abteilungsleiter: Achim Hoffmann, Reichensteiner Weg 20, 14195 Bln,
T: 55526215, Handy: 01794790454, E-Mail: achim@djkwesten.de

Kassenwart: Bernd-Ulrich Eberle, Dürerstr.30, 12203 Bln., T:8333872,
Handy: 015773869897, E-Mail: bernd-ulrich.eberle@arcor.de

Meldewesen für DJK Westen

Sportwart: Achim Hoffmann, Reichensteiner Weg 20, 14195 Bln, T: 55526215,
Handy: 01794790454, E-Mail: achim@djkwesten.de

Homepage: Wolfgang Zitzlaff, Stanzer Zeile 44-46, 12209 Berlin, T: 771 74 23
E-Mail: wolfgang@djkwesten.de

Leichtathletik der DJK- Westen im Internet: <http://www.djk-westen.de>

Mitgliedsbeitrag

E 1	Erwachsene	92,00
E 2	Jugendliche bis 18 J., Erwachsene ohne eig. Einkommen, Rentner, Sozialfälle	46,00
F 1	Ehepaare	122,00
F 2	Erwachsener m. Kind	107,00
F 3	Familienbeitrag	122,00
Aufschlag für Nichtzahlung im 1.Quartal:		5,00

Konto: DJK Westen -Leichtathletik
IBAN: DE93 3706 0193 6005 7600 44
BIC: GENODED1PAX

Fußspur: W. Zitzlaff

Berichte und/oder Fotos von Sean Güttler, Achim Hoffmann, Peter Krzonkalla, Oliver Muth, Wolfgang Zitzlaff

Protokoll der außerordentlichen Abteilungsversammlung der Leichtathleten des DJK Westen zu Berlin

Termin: 15.11.2017

Ort: Sitzungsraum Rotter-Casino Stadion Lichterfelde

Beginn: 19.00 Uhr

17 Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste, Gast: Günter Löscher Vorsitzender DJK Westen

TOP 1:

Begrüßung durch Achim Hoffmann,
Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Jürgen Bauer und Manfred Hebbel

TOP 2:

Die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3:

Die Versammlungsleitung wird auf Wolfgang Zitzlaff übertragen.

TOP 4:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 5:

Günter Löscher verliest das Protokoll der Einigung in Sachen Reisekosten 2016 für Sean und Marcus Güttler vom 26.05.2017. Die Regulierung erfolgte danach einvernehmlich aus Kulanzgründen. In der Folge wurden sämtliche Anträge von Marcus Güttler vollständig zurückgezogen.
Für die Zukunft wurde vereinbart, jeweils Planungsgespräche am Ende des Jahres mit der Abteilungsleitung zu führen, um den Finanzierungsrahmen festzulegen unter schriftlicher Bestätigung.

Vor dem Hintergrund, dass bei der letzten Abteilungsversammlung am 5.04.2017 eine außerordentliche Versammlung zur Frage der Reisekostenerstattung in Sachen Güttler zeitnah in 6-8 Wochen geplant war, rügt Jens Paape, dass hinsichtlich der zwischenzeitlichen Einigung keine Information seitens der Abteilungsleitung weitergegeben wurde.

TOP 6:

Jens Paape verweist auf seinen schriftlichen Einspruch gegen das Protokoll der letzten Abteilungsversammlung vom 5.04.2017.

Er rügt die Abstimmung en bloc.

In Zukunft wird die Entlastung - so gewünscht - in Einzelabstimmung durchgeführt werden.

Die Abstimmung hinsichtlich der Beitragsminderung für Ehegatten (einer im Ruhestand, der andere berufstätig) auf 107 EUR sei ungültig. Der Antrag war nicht in der Tagesordnung enthalten, im Übrigen müsse die Beitragsänderung von der Hauptversammlung genehmigt werden.

Das Protokoll der letzten Abteilungsversammlung wird mit 14 Zustimmungen und 3 Enthaltungen angenommen.

Zu TOP 7 der heutigen Tagesordnung wendet Jens Paape ein, die Einladung sei formaljuristisch nicht korrekt, weil die Anträge in der Einladung vom 14.10.2017 nicht konkret aufgeführt und deutlich formuliert worden sind. Die beigefügten Anlagen, in denen die Anträge benannt worden sind, genügen nicht.

Günter Löscher führt aus, demnächst in der Einladung zumindest den Hinweis auf Anträge lt. beigefügter Anlagen aufzunehmen. Die Einwendungen von Jens Paape werden zur Kenntnis genommen, über die Anträge wird aber nun abgestimmt, auch unter der Gefahr, dass die Abstimmung juristisch angreifbar ist.

TOP 7:

Antrag 1:

Günter Löscher stellt klar, dass Mitgliedsbeiträge und Kursbeiträge nicht spendenfähig sind.

Karin Paape legt Wert auf die Feststellung, dass in ihrer „Amtszeit“ nie Spendenbelege für Kurskarten ausgestellt worden sind. Die Kurskarten sind erst in 2016 eingeführt worden.

Der Antrag wird nach kontroverser Diskussion zurückgestellt.

Antrag 2:

Jens Paape hält die Veröffentlichung der Liste mit personenbezogenen Daten für nicht zulässig.

Marcus Güttler stimmt zu. Der Umgang mit personenbezogenen Daten ist sensibel zu betrachten.

Axel Knuth regt an, eine Ehrenmitgliedschaft für langjährige Mitglieder einzuführen. Diese könnten dann ggf. auf Wunsch vom Beitrag freigestellt werden.

Günter Löscher erwidert, es gebe eine DJK Ehrenordnung für 50 Jahre Mitgliedschaft als außerordentliche Ehrung. Diese muss über den übergeordneten DJK Verband geltend gemacht werden.

Antrag 2 wird zurückgezogen.

Antrag 3:

Der Antrag wird zurückgezogen, weil die Beträge nicht mehr aktuell sind.

Die Eintrittskarten für die Mitglieder kosten 10 EUR, für Nichtmitglieder 20 EUR.

Die Preise für die Eintrittskarten sollen von Jahr zu Jahr festgelegt werden.

Hinweis von Jens Paape: Ein Antrag über Eintrittspreise für die Weihnachtsfeier ist nicht erforderlich, sie können von der Abteilungsleitung bestimmt werden.

Antrag 4:

Der Antrag wird kontrovers diskutiert.

Jürgen Fehler hat sich schriftlich gegen den Antrag ausgesprochen, weil er darin eine unsoziale Benachteiligung für Mitglieder sieht, die dort nicht starten.

Jens Paape spricht sich dagegen aus, weil hier nur ein eingeschränkter Personenkreis in Frage kommt. Er schlägt vor, eine Veranstaltung jährlich zu fördern, an der alle teilnehmen können und zwar im näheren Umland.

Bernd Ulrich Eberle weist darauf hin, dass Sportreisen erst ab einer Reiseentfernung von mindestens 100 km gefördert werden.

Karin Paape macht geltend, eine Abstimmung sollte nicht generell für alle Jahre erfolgen.

Der Antrag wird mit 9 Zustimmungen, 7 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Günter Löscher weist noch darauf hin, dass der Zuschuss für das Jahr 2016 auf dem Hauptkonto eingegangen ist und kurzfristig auf das Konto der Leichtathletikabteilung weitergeleitet wird.

Antrag 5:

Jens Paape hält eine außerordentliche Abteilungsversammlung für nicht gerechtfertigt, nur um besonderen Fällen Genüge zu tun. Die Anträge sind nicht durchdacht und ordentlich vorbereitet. Er hat in seinem Einspruch darauf hingewiesen, wie man es richtig macht.

Günter Diels stimmt zu, die formellen Vorgaben müssen eingehalten werden.

Über den Antrag wird wie folgt abgestimmt: 11 Zustimmungen, 5 Gegenstimmen, 1 Enthaltung.

TOP 8:

Verschiedenes

Günther Diels weist daraufhin, dass er zum Jahresende seine Tätigkeit als Sportabzeichen Beauftragter aus Altersgründen beendet und somit in Zukunft für die Abnahme des Sportabzeichens nicht mehr zur Verfügung steht. Er beklagt, dass von den DJK Leichtathleten weiterhin wenig Interesse am Ablegen des Sportabzeichens gezeigt wird.

Ende: 20.30 Uhr

Protokoll: Petra Stüber



**Norddeutsche Meisterschaften Männer, Frauen, U18
am 24./25.06.2017 in Berlin-Lichterfelde – Stadion Lichterfelde**

Hammerwurf Männer 7.26 kg 25.06.2017

Finale

1.	und Norddeutscher Meister 2017				
	Jossa, Ralf	1966	BB	SV Herzberg	60,82 m
2.	Güttler, Sean Markus	1997	BE	SV DJK Westen 23	43,86 m
3.	Lietz, Sebastian	1997	HH	Athletik Team Hamburg	43,53 m
4.	Schrock, Tobias	1990	BB	RSV Eintracht 1949 e.V.	40,00 m
5.	Tschierschwitz, Mario	1962	BE	OSC Berlin	39,28 m
6.	Sterling, Mark	1962	BE	OSC Berlin	36,83 m
7.	Domagalla, Marc	1974	BE	OSC Berlin	36,24 m
8.	Güttler, Markus	1967	BE	OSC Berlin	32,10 m

**9. SportScheck Stadtlauf Berlin am 20.08.2017 über
10,5km**

313. Yvonne Giesecke 5.W40 53:42

**16. Potsdamer Halbmarathonstaffel – City Night am
30.08.2017**

Mixed Staffel:

26. Petra, Micha, Tessa, Dieter, Seven 2:00:03

28. Conny, Norbert, Reinhard, Karin, Carlo 2:02:47

Männer Staffel:

29. Günther, Achim, Wolfgang, Bernd-Ulrich, Jens 2:00:44



19. Mercedes-Benz-Halbmarathon BBM am 3.9.2017

91. KOWALCZYK Claudia	6. W30	1:52:48
77. GIESECKE Yvonne	3. W40	1:50:33
129. ZÖLLNER Tessa	2. W55	1:59:27
122. BRAATZ Hartmut	5. M55	1:30:57
796. EBERLE Bernd-Ulrich	7. M65	2:24:39
614. GÖBEL Sylvester	2. M70	1:59:26
808. HOFFMANN Achim	2. M75	2:31:29





Esrum Sø Rundt 2017: I Kongernes Fodspor

Was haben der Scharmützelsee und der Esrum-See in Dänemark gemeinsam? Richtig: Beide haben einen Lauf um den See mit einer Länge von 27 km! Allerdings wird in Bad Saarow im Uhrzeigersinn um den See gelaufen, in Dänemark ist es umgekehrt.

Vom 12.08.-01.09. war Familie Muth im Urlaub in Gilleleje, ca. 70 km nördlich von Kopenhagen. Auf unseren Touren in Nordsjælland besuchten wir auch Fredensborg, die Sommerresidenz des dänischen Königshauses. Das Schloss liegt inmitten einer schön gestalteten Parkanlage und man kommt im August nicht umhin, sich die Werbung für „Danmarks smukkeste løb“ (=Dänemarks schönster Lauf) um den Esrum-See anzuschauen. Nach ein wenig Bedenkzeit meldete ich für die Königsetappe über 27 km. Am Morgen des 27. August stieg ich zusammen mit meinem „Ferienhausfahrrad“ in Gilleleje in den Zug und fuhr bis Hillerød. Von dort waren es ca. 7 km auf den für Dänemark gut ausgebauten Radwegen bis zum Startbereich in Fredensborg vor dem Schloss. Dort fand ich eine professionelle Infrastruktur vor, die aber im Vergleich zu Berliner Veranstaltungen relativ ruhig und gelassen überkam. Vor dem Lauf kam ich mit heimischen Läufern ins Gespräch und, oh Wunder, beide hatten einen Startplatz für den Berlinmarathon und nahmen diesen Esrum-See-Lauf als Vorbereitung. Selbst unmittelbar vor dem Start kamen keine Hektik und kein Gedränge auf; das kenne ich oft anders.



Nach dem Start führt der Kurs über den Schlosshof und in einem eng geschwungenen „S“ durch den Schlosspark. Von da aus geht es über Jonstrup auf die Nordseite des Esrum-See's und jeder Kilometer war angezeigt. Alle 4 – 5 km war eine Verpflegungsstation und ab Kilometer 12 auch „masser af frugt“ (=jede Menge Früchte), was für uns bald zum geflügelten Schlachtruf wurde. Dort ging es auch in den Gribskoven hinein und dies war wirklich der schönste Teil der Etappe: Links der See, der in der Sonne glitzerte und vor mir ein nur leicht profilierter Weg unter einem schattigen Laubdach. Zwischendrin wurden auch „Selfie-Spots“ angezeigt, Punkte mit besonders schönen Motiven, die die Läufergemeinde zu Selfies nutzen konnte. In Nødebro kam man aus dem Wald heraus und dort wollten auch meine drei Damen auf mich warten. Ich fand sie auch problemlos, denn sie standen unter einem großen selbstgemalten Schild mit „Oliver“ und hielten zwei bemalte Strandsteine mit „Go

Papi“ in den Händen. Bis zum Ziel habe ich mich gefragt, wie sie das geschafft haben, ohne dass ich es mitkriege. Die Auflösung kommt am Ende des Berichtes. Die Halbmarathonmarke passierte ich in 1:32:28 h, was auch meinem geplanten Schnitt entsprach, denn ich wollte knapp unter 2 Stunden laufen. Bei Kilometer 22 merkte ich dann zu meinem Leidwesen erste Verkrampfungen und musste Tempo rausnehmen und fing an, das Rennen bis zum Ziel zu verwalten. Der letzte Kilometer geht noch mal bergan durch den Schlosspark und ist mit frischeren Beinen auch kein Problem, für mich war es eher eine umgekehrte Sprungrampe. Im Ziel empfingen mich meine drei Damen und ein gut vorbereiteter Sprecher, der den Starter aus „Tyskland“ (=Deutschland) ankündigte.



In der Endabrechnung hatte ich 2:01:05 h und Platz 101 von 993 Finishern; nebenbei war ich bester Deutscher. Der schnellste Mann war 30 min! vor mir da und kassierte dafür eine Prämie von 5000 DKK, etwa 670 Euro. Auch die schnellste Frau hatte mit 1:36 h nur wenige Männer vor sich. Respekt!

Erstaunlich auch, was die Firma SPORTSTIMING.DK so alles an Daten zur Verfügung stellt. Wer mag, kann ja dem untenstehenden Link folgen und sich neben meinen Zeiten auch meinen geschätzten VO2-Max Wert ansehen...

<https://www.sportstiming.dk/results/1891305>

Ein schöner Lauf, den ich potentiellen Dänemarkurlaubern an das Herz legen kann. Allerdings hat er mir mal wieder gezeigt: Ich kann noch jede Trinkstation mitnehmen und bekomme doch bei Wärme Probleme oder muss die Zielzeiten drastisch runterfahren. Ein Marathon ist so nichts für mich.

Oliver

Epilog:

Das „Oliver“-Schild hatten nicht meine Damen gemalt, sondern dänische Fans für ihren „Oliver“...

